LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

FAKULTÄT FÜR GESCHICHTS- UND KUNSTWISSENSCHAFTEN
HISTORISCHES SEMINAR
ABTEILUNG FÜR JÜDISCHE GESCHICHTE UND KULTUR

Einladung zur
YERUSHALMI LECTURE

Vor ‚Holocaust‘: Anne und Otto Frank in der bundesrepublikanischen Geschichte

Prof. Dr. Raphael Gross
(Präsident der Stiftung Deutsches Historisches Museum, Berlin)

Der Vortrag findet statt mit freundlicher Unterstützung durch die

Israelitische
Kultusgemeinde
München
und Oberbayern

Dienstag, 28. November 2017 - 20:00 Uhr

Ludwig-Maximilians-Universität München
Geschwister-Scholl-Platz 1,
Erdgeschoss, Hörsaal E004

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Michael Brenner
Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur

Zum Vortrag

Anne Franks Aufzeichnungen aus dem Versteck im Hinterhaus haben in Form des von ihrem Vater redigierten und publizierten Tagebuchs weltweite Verbreitung gefunden. Ihre ikonenhafte Bedeutung erfordert eine historische Auseinandersetzung mit der Rezeptionsgeschichte sowie dem historischen Kontext von Anne Frank und ihrer Familie. Der Vortrag konzentriert sich auf die Rolle von Otto Frank in der Rezeptionsgeschichte des Tagebuches und steht im Kontext eines neuen Editionsprojekts der Tagebücher von Anne Frank, das Raphael Gross zusammen mit Martin van Gelderen leitet.

Prof. Dr. Raphael Gross ist Präsident der Stiftung Deutsches Historisches Museum in Berlin. Zuvor war er Direktor des Simon-Dubnow-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur in Leipzig, des Fritz-Bauer-Instituts und des Jüdischen Museums in Frankfurt sowie des Leo Baeck Instituts in London. Er ist Autor zahlreicher Bücher und Aufsätze zur deutsch-jüdischen Geschichte, darunter die Monographien *Carl Schmitt und die Juden. Eine deutsche Rechtslehre* (Suhrkamp, 2000) und *November 1938. Die Katastrophe vor der Katastrophe* (C. H. Beck, 2013).

Zur Yerushalmi Lecture

Der an den Universitäten Harvard und Columbia lehrende Historiker Yosef Hayim Yerushalmi (1932-2009) galt als wichtigster Vertreter der jüdischen Geschichtsschreibung seiner Generation. Die Yerushalmi Lecture will seine Verbundenheit mit München unterstreichen. Er war Stipendiat der Siemens-Stiftung in München und erhielt 1997 den Ehrendoktor der Ludwig-Maximilians-Universität. Im gleichen Jahr hielt er den ersten Jahresvortrag an der Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur.